

komitee
weltoffenes zürich

Komitee „Weltoffenes Zürich“, Postfach, 8042 Zürich

Bundesamt für Zivilluftfahrt
3003 Bern

per E-Mail an:
max.schulthess@bazl.admin.ch
und
eliane.forster@bazl.admin.ch

Zürich, 30. September 2015/ ko
15_0930_LUPO 15.docx

Vorstand: **Bericht über die Luftfahrtpolitik der Schweiz 2015**

Martin Naville
(Präsident)

Heinz Eberhard
Dr. Günter Heuberger
Andreas W. Keller
Dr. Thomas O. Koller

Ehrenpräsident:
Benno A. Maechler

Mitglieder:
Martin Albers
Emanuel Berger
Hans-Peter Bolliger
Dr. Christoph Brunner
Christof Domeisen
Dr. Gabriele Gabrielli
Mario F. Galli

Hans Hess
Andreas Koopmann
Andrea Kracht
Dr. Karin Lenzlinger
Klaus Lichtenstein
Dr. Christoph Lindenmeyer
Armin Meier
Dr. Johannes Milde
Dr. Dieter Neupert
Yves Robert-Charrue
Rudolf O. Schmid
Bruno Sidler
Franz von Reding

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Komitee "Weltoffenes Zürich" ist ein Verein nach ZGB Art. 60ff. und besteht seit 1968. Das Komitee hat sich zum Ziel gesetzt, die internationale Verkehrsanbindung Zürichs und der Schweiz zu fördern. Namentlich durch intensive Informationsarbeit sollen der politische Wille für die Realisierung und die Akzeptanz für den Betrieb grosser Verkehrsinfrastrukturen gestärkt werden. Thematisch im Vordergrund steht die Konkurrenzfähigkeit des einzigen Schweizer Interkontinental-Flughafens, des Flughafens Zürich. Darauf gestützt fühlen wir uns legitimiert, zum im Betreff genannten Gegenstand Stellung zu nehmen.

Erwägungen

Der Bericht über die Luftfahrtpolitik der Schweiz 2015 ist gegenüber dem Bericht aus dem Jahre 2004 vollständiger. Wir nehmen zudem mit Befriedigung zur Kenntnis, dass der Bundesrat die herausragende Bedeutung des Luftverkehrs und hier insbesondere der interkontinentalen Direktverbindung sowie eines dichten Europernetzes für die schweizerische Volkswirtschaft herausstreicht und die Landesflughäfen zur Basisinfrastruktur des Landes zählt. Im Zusammenhang mit der Sicherstellung dieser Leistung nimmt der Flughafen Zürich in seiner Ausprägung als Interkontinentalhub eine Ausnahmestellung ein, die es zu würdigen und besonders zu berücksichtigen gilt.

Stellungnahme

Der LUPO 15 liefert zwar wertvolle Analysen und skizziert eine breite Palette möglicher Stossrichtungen der Schweizer Luftfahrtpolitik. Wir vermissen jedoch griffige Ziele, die den Bericht erst zu einer luftverkehrspolitischen Orientierungshilfe für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft machen würden.

Geschäftsstelle:
Weinbergstrasse 131, Postfach, 8042 Zürich
Tel.: +41 43 299 66 20, Fax: +41 43 299 66 22
E-Mail: kontakt@weltoffenes-zuerich.ch
www.weltoffenes-zuerich.ch
www.facebook.com/WeltoffenesZuerich

MWST-Nr.: CHE-159.146.486 MWST
Bankverbindung/Gönnerbeiträge:
Credit Suisse, 8070 Zürich, PC 80-500-4
zugunsten Komitee Weltoffenes Zürich
IBAN: CH44 0483 5048 1883 0100 0

Wir vermissen insbesondere klare Aussagen zur Frage, wie der in den Tagesspitzen bereits heute unter ernsthaften Kapazitätsengpässen leidende Interkontinentalflughafen Zürich die künftige Nachfrage nach Transportleistungen befriedigen können soll. Der Bericht formuliert weder messbare Leistungs- noch quantifizierte Kapazitätsziele, geschweige denn kapazitätssichernde Lösungsansätze (z.B. Entflechtung der An- und Abflüge durch voneinander unabhängige zu betreibende Pisten).

Zwiespältig sind auch die Betrachtungen zur Flugsicherheit. Diese hat Priorität. Das ist gut so und soll nach dem Bericht auch nicht durch lämpolitisch diktierte, betriebliche Kompromisse gefährdet werden. Der Bericht blendet die Tatsache aus, dass es genau solche Kompromisse sind, die das Betriebskonzept des Flughafens Zürich schon heute zu einem höchst komplexen (und höflich ausgedrückt), suboptimalen Umding machen.

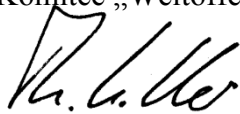
Nicht nachvollziehbar ist die Aussage, dass die Sicherheit gegenüber einer „Kapazitätsmaximierung“ priorisiert werden soll. Von einer Kapazitätsmaximierung kann keine Rede sein. Im Gegenteil: Die Kapazität während der Tagesspitzen in Zürich ist für den Linien- und Charterverkehr erschöpft. Die Bedienung der Business Aviation mit genügend Kapazität ist ernsthaft infrage gestellt. Die General Aviation (Freizeitverkehr) gehört eigentlich schon lange nicht mehr an diesen Flughafen.

Schliesslich vermissen wir in zahlreichen Aussagen eine klare Hierarchie. Erst eine solche würde es ermöglichen, bei Zielkonflikten Entscheidungen zu treffen, die mit der Strategie kohärent sind.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Stellungnahme bei der Optimierung und Weiterentwicklung des Berichts berücksichtigen.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüssen

Komitee „Weltoffenes Zürich“



Dr. Thomas O. Koller
Vizepräsident/Geschäftsführung